

# Funktion des BNOS-Systems

## ■ DETAILS

### Aufzugnotruftelefon

Das Aufzugnotruftelefon ist ein hochwertiges Freisprechttelefon, das wie ein normales Telefon an einem analogen Hauptanschluss oder einer analogen Nebenstelle einer Telefonanlage betrieben werden kann. Für Grundfunktionen wird keine zusätzliche Spannungsversorgung benötigt (über zwei eingebaute Relais werden vielfältige Steuerfunktionen bereitgestellt).

Die Elektronik des Aufzugnotruftelefons sitzt in einem Universalgehäuse, in dem bereits ein Lautsprecher, ein Mikrofon und eine Alarmtaste eingebaut sind. Das Universalgehäuse wird standardmäßig auf der Aufzugkabine montiert, die übrigen Bedienelemente, wie Tasten und Tastwahlblock, werden abgesetzt installiert und mit der Elektronik über Anschlusskabel verbunden. Zusätzlich zur eingebauten Mikrofon-Lautsprecher-Kombination können bis zu drei weitere, abgesetzt installierte, Mikrofon-Lautsprecher-Module (= MLM) als Bedienelemente angeschlossen werden (unterschiedliche Varianten und Größen verfügbar). Somit wird eine optimale Abstimmung auf individuelle Einbauverhältnisse und die gesetzlichen Bestimmungen für alte und neue Aufzuganlagen eingegangen.

### Aufzugnotruf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen

#### 1. Notrufaufschaltung auf einen BNOS-Notrufleitstand

Bei korrekter Aufschaltung eines Aufzugnotruftelefons auf einen BNOS-Notrufleitstand sind alle nationalen (TRA 106, TRBS 2181, GSG) und europäischen Bestimmungen (95/16/EG, EN 81) für Aufzugnotruf erfüllt. Die Aufzugnotruftelefone können einfach über den Notrufleitstand konfiguriert und getestet werden (die Konfiguration der Geräte vor Ort ist nicht erforderlich). Bei eingehenden Notrufen erfolgt eine exakte Standortidentifikation. Neben Sprachnotrufen sind auch technische Notrufe möglich.



## 2. Hausinterne Notrufaufschaltungen oder Notrufaufschaltung auf andere Zentralen

Das Aufzugnotruftelefon bietet die Möglichkeit bis zu 9 Rufnummern zu speichern, die bei einer Notrufauslösung als unverlierbarer Ruf nacheinander angewählt werden können, bis jemand erreicht wird, der den Empfang des Notrufs ordnungsgemäß quittiert. So eignen sich die Geräte auch für hausinterne Aufschaltungen und Aufschaltungen auf andere Zentralen. Ob dabei alle rechtlichen Bestimmungen für den Aufzugnotruf erfüllt sind, kann nur im Einzelfall beurteilt werden. Die Konfiguration der Geräte kann dabei direkt am Gerät oder per Ferne über ein tonwahlfähiges Telefon erfolgen.

## Aufzugnotruftelefon im Industriestandard

### 1. Sichere Metallgehäuse für den Einsatz im industriellen Bereich

Aufzugnotruftelefone als auch die Kabinenaußensprachmodule sind einstrahlgeschützt und in pulverbeschichteten, trittsicheren Metallgehäusen untergebracht. Die Kabeleinführungen mit Zugentlastung ermöglichen eine professionelle Zuführung der Anschlusskabel.

### 2. Umfangreiche Zubehörpalette

Zu individuellen Einbauverhältnissen steht eine umfangreiche Zubehörpalette zur Verfügung: Sprachmodule in unterschiedlichen Größen, Kabinenaußensprachmodule, kompakte und modulare Frontblenden in

Aluminium und in Edelstahl, Maschinenraum-Kabinentelefone, Anlagen für Gruppenaufschaltungen, ...

### 3. Flexibles Verkabelungskonzept

Das Aufzugnotruftelefon und die Zubehörteile wie Sprachmodule, Kabinenaußensprachmodule und Tastwahlblöcke können über farblich codierte, geschirmte Verbindungskabel (in verschiedenen Längen erhältliche Standard-Patchkabel) schnell und einfach miteinander verbunden werden. Alternativ ist auch eine Verkabelung mit herkömmlichem Installationskabel über die auf der Elektronik und auf den Mikrofon-Lautsprecher-Modulen vorhandenen Schraubklemmen möglich. Die Notruftaste kann sowohl an dem im Panel installierten Sprachmodul, als auch direkt an der Elektronik angeschlossen werden.

### 4. Vandalismusschutz

Alle eingesetzten Lautsprecher- und Mikrofonmodule sind durch ein Gitter vandalismusgeschützt.

### 5. Service

Unsere Service-Hotline bietet Ihnen rund um die Uhr Beratung und Unterstützung:

**+49 (0) 68 41 / 81 77-777**

## Duales Energieversorgungskonzept für optimale Sicherheit und Funktionalität

### 1. Netzunabhängige, wartungsfreie Energieversorgung aus der Telefonleitung

Das Aufzugnotruftelefon wird wie ein normales Telefon an eine analoge Telefonleitung angeschlossen. Die zum Betrieb der Grundfunktionen erforderliche Energie wird nicht über einen Akku oder eine Batterie bereitgestellt, sondern ausschließlich aus der Telefonleitung entnommen. Das Anschließen einer Spannungsversorgung ist nur für spezielle Zusatzfunktionen (Zusatzverstärker, Überwachung der Telefonleitung, ...) erforderlich. Somit bildet das Aufzugnotruftelefon bezüglich der Energieversorgung ein praktisch wartungsfreies System, das auch bei Ausfall der Netzspannung funktioniert.

### 2. Zusatzversorgung für besondere Einsatzfälle

Bei Anschluss einer Zusatzversorgung kann das Aufzugnotruftelefon erweiterte Funktionalitäten, wie beispielsweise Zusatzverstärkerbetrieb oder Ausfallüberwachung der Telefonleitung bereitstellen. In besonderen Einsatzfällen (Aufzüge im industriellen Bereich mit hohem Lärmpegel oder Aufzüge in Altenheimen) ist die mit der Energie der Telefonleitung erzielbare Lautstärke nicht ausreichend. Dann kann durch Zuschalten des eingebauten Zusatzverstärkers eine höhere, dem Einsatzort angemessene, Lautstärke erreicht werden. Bei Ausfall der Zusatzversorgung wird automatisch in den Standard-Betrieb ohne Zusatzverstärker zurückgeschaltet, sodass das Aufzugnotruftelefon funktionsbereit bleibt. Bei Anschluss einer Zusatzversorgung kann auch die Telefonleitung

überwacht werden und bei Ausfall die Aufzuginnensteuerung, mit einem der im Aufzugnotruftelefon eingebauten Relais, deaktiviert werden. So wird die Weiterbenutzung der Anlage ohne Notrufmöglichkeit unterbunden. Sobald die Telefonleitung wieder bereitsteht, wird die Aufzugsinnensteuerung nochmals aktiviert und die Aufzuganlage ist erneut betriebsbereit.

## Sprachnotruf

### 1. Mikrofon und Lautsprecher auf dem Kabinendach

Im Aufzugnotruftelefon (Elektronik im Universalgehäuse), das auf der Aufzugkabine installiert wird, sind bereits ein Lautsprecher, ein Mikrofon und eine Alarmtaste eingebaut (Techniker-Notruf).

### 2. Mikrofon und Lautsprecher im Paneel

Lautsprecher und Mikrofon werden Paneelrückseitig vor vorhandene Schalldurchtrittsöffnungen installiert und über ein Patchkabel mit der Elektronik verbunden. Hierzu stehen Mikrofon-Lautsprecher-Module in verschiedenen Größen zur Verfügung. Mikrofon und Lautsprecher können sowohl als einzelne Komponenten als auch als kompakte Einheit in Form eines Sprachmoduls installiert werden.

### 3. Mikrofon und Lautsprecher unter der Kabine

Eine Notrufeinrichtung für einen Aufzugstechniker unter der Kabine kann problemlos durch Anschluss eines BNOS-Außensprachmoduls realisiert werden. Es wird mit einem Patchkabel an das BNOS-Aufzugnotruftelefon angeschlossen (empfohlen in der EN 81 - 1/2).

## Visualnotruf

BNOS-Video ermöglicht die Übertragung eines Bildes aus der Kabine und somit eine genaue Einschätzung der Gefahrenlage. Mit einem Blick kann am Bildschirm des BNOS-Notrufleitstand-PCs Missbrauch erkannt und im Notfall sofort die richtige Maßnahme ergriffen werden.

## Elektronischer Aufzugwärtter (BNOS-AWE)

Die BNOS-AWE bietet eine permanente technische Überwachung des Aufzugs, unabhängig von der Aufzugsteuerung. Durch eine Sensorik werden 24 Stunden am Tag Bündigkeit, Fahrt, Innen- und Außentüren, Kabine und Beleuchtung kontrolliert. Die Abstände zwischen Prüfintervallen werden verlängert (vier Monate bzw. 30.000 Fahrten) und Notsituationen können oft schon vor dem Drücken der Alarmtaste erkannt werden.

## Aufzugnotruftelefon für alte (TRBS 1121) und neue Aufzuganlagen (95 / 16 / EG, EN 81)

### 1. Nachrüstung von Altanlagen (TRBS 1121)

Die Ausrüstung von Altanlagen erfolgt nach TRBS 1121. Die Nachrüstung soll nach Stand der Technik realisiert werden. Somit ist die Installation einer Auslöse- und Kommunikationsmöglichkeit auf, in und unter der Kabine notwendig. Hierzu bieten wir entsprechende Aufzugnotrufsets an. Durch im Aufzugnotruftelefon integrierte Relais kann z. B. auch eine vorhandene Hupe angesteuert werden.

Anstelle einer rückseitigen Lautsprecher- und Mikrofon-Installation, kann bei Altanlagen auch einfach eine Frontblende aus Aluminium (in V2A-Optik) mit Lautsprecher, Mikrofon und Notruftaste montiert werden. Es stehen sowohl kompakte als auch modulare Frontblenden zur Verfügung.

### 2. Aufzugnotruftelefon für Neuanlagen (nach 95/16/EG, EN 81)

Zusätzlich zur Notrufauslösemöglichkeit in der Kabine, ist bei Neuanlagen auch eine Notrufmöglichkeit auf und unter der Kabine gefordert. Auf der Kabine oder in der Schachtgrube arbeitende Personen können sich so bei Einschluss bemerkbar machen. Hierzu wird unter der Kabine ein Sprachmodul (Mikrofon, Lautsprecher und Notruftaste im trittsicheren Metallgehäuse) installiert und mittels Patchkabel an das Notruftelefon angeschlossen. Zur Notrufauslösung auf dem Kabinendach wird das Aufzugnotruftelefon mit integrierter Mikrofon-Lautsprecher-Tasten-Kombination verwendet. Während einer Sprachverbindung kann zwischen den angeschlossenen Mikrofon-Lautsprecher-Modulen auf, in und unter der Kabine umgeschaltet werden.

Die nach EN 81-70 geforderten Piktogramme können einfach über die beiden integrierten Relais angesteuert werden.

## Flexible Akustikeinstellungen

### 1. Vollduplex-Betrieb

Im Standardbetrieb arbeitet das Aufzugnotruftelefon als Vollduplex-Freisprechtelefon. In dieser Betriebsart können Anrufer und Angerufener gleichzeitig sprechen und hören. Die zum Betrieb erforderliche Energie wird ausschließlich aus der Telefonleitung entnommen, (Keine Zusatzversorgung im Vollduplex-Betrieb erforderlich).

### 2. Sprachgesteuerter Gegensprechbetrieb mit Zusatzverstärker

Bei Anschluss einer Zusatzversorgung von 12V= kann der eingebaute Zusatzverstärker aktiviert werden, dann arbeitet das Aufzugnotruftelefon im sprachgesteuerten Gegensprechbetrieb. Dabei wird je nachdem wer spricht, der Lautsprecher oder das Mikrofon bedämpft, um eine deutlich höhere Lautstärke ohne Rückkopplungen zu ermöglichen. Bei Ausfall der Zusatzversorgung wird automatisch in den Vollduplex-Betrieb zurückgeschaltet und das Aufzugnotruftelefon bleibt weiter betriebsbereit. Der Zusatzverstärker-Betrieb ist vor allem für die Einsatzfälle interessant, bei denen die mit der Energie der Telefonleitung erzielbare Lautstärke nicht ausreichend ist (z. B. Aufzüge im industriellen Bereich mit hohem Lärmpegel oder Aufzüge in Altenheimen).

### 3. Akustische Optimierungsmöglichkeiten

Die erforderlichen akustischen Einstellungen hängen sehr stark vom individuellen Einsatzort ab. Mit den beiden Betriebsarten Vollduplex-Betrieb und sprachgesteuerter Gegensprechbetrieb kann das Aufzugnotruftelefon flexibel

auf die Verhältnisse vor Ort eingestellt werden. Im Einzelfall kann durch eine Optimierung der akustischen Einstellungen (Lautstärke, Mikrofonempfindlichkeit, Dämpfung der Sprachwaage, Leitungslängen Anpassung, ...) die Sprachqualität noch weiter verbessert werden. Diese Optimierung, die nur in Ausnahmefällen erforderlich ist, wird durch unsere Service-Hotline durchgeführt.

## Vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten

### 1. Flexible Konfiguration:

#### lokal am Gerät oder per Ferne

Die Konfiguration erfolgt über sogenannte Konfigurationsschritte, die direkt am Gerät über die internen Konfigurationstasten auf der Elektronik oder einen angeschlossenen Tastwählblock oder per Ferne über ein tonwahlfähiges Telefon eingegeben werden können. Bei Aufschaltung auf den Behnke-Notrufleitstand ist vor Ort keinerlei Konfiguration erforderlich, da die Geräte komplett vom Service-Leitstand aus konfiguriert werden.

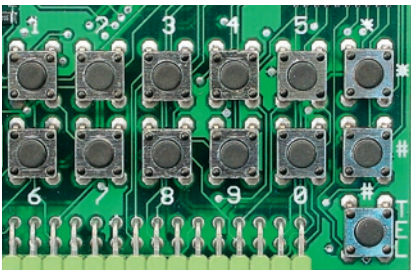
### 2. Manipulationsschutz durch Sicherheitscode

Um in den Konfigurationsmodus zu gelangen, muss, sowohl bei der Konfiguration per Ferne als auch bei der Konfiguration direkt am Gerät, ein vierstelliger Sicherheitscode eingegeben werden, um einer unbefugten Umkonfigurierung vorzubeugen. Falls gewünscht, kann die Konfigurationsmöglichkeit am Gerät deaktiviert werden, so dass eine Konfiguration nur noch aus der Ferne möglich ist.

### 3. Sinnvolle Vorkonfiguration im Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand ist das Aufzugnotruftelefon bereits vorkonfiguriert, so dass nur einige wenige Einstellungen (wie z. B. das Eingeben der anzuwählenden Rufnummern), vorgenommen werden müssen. Bei Aufschaltung auf den BNOS-Notrufleitstand ist vor Ort keinerlei Konfiguration erforderlich, da die Geräte komplett vom Service-Leitstand aus konfiguriert werden. Über die Option „Reset“ ist es möglich, die Konfiguration auf den Auslieferungszustand zurückzusetzen.

Konfigurationstastatur auf der Elektronik



### 4. Besondere Konfigurationsmöglichkeiten:

- ▶ Wahlwiederholung / Sammelruf / Abhörschutz / unverlierbarer Ruf.
- ▶ Durch Aktivierung der Option „Wahlwiederholung / Sammelruf“ können durch einmaliges Betätigen der Notruftaste bis zu neun Rufnummern nacheinander angewählt werden. Dabei wird solange die nächste Rufnummer angewählt, bis der Angerufene die Annahme durch Senden eines beliebigen DTMF-Tons quittiert oder eine Verbindung zu einem Behnke-Notrufleitstand aufgebaut wurde, oder alle Nummern angewählt wurden. Bei aktivierter Wahlwiederholung / Sammelruf ist das Beenden eines Notrufs durch Tastendruck nicht erlaubt (= unverlierbarer Ruf) und es wird alle 30 Sekunden ein Doppelpiep als Abhörschutz in die Verbindung gesendet.
- ▶ Einstellbare Tastenbetätigungsdauer. Die zum Auslösen eines Notrufs notwendige Betätigungsdauer der Notruftaste ist einstellbar. Standardmäßig genügt ein minimaler Tastendruck, um den Notruf zu starten. Durch die Option „Einschaltverzögerung für Direktruf-tasten“ kann die minimale Betätigungsdauer der Notruftaste zwischen 0 und 9 s eingestellt werden. Empfehlenswert ist es, die Betätigungsdauer auf einen Wert zwischen 1 und 5 s einzustellen. Wenn es durch eine ungünstig eingebaute Notruftaste (z. B. Behindertentaste) durch versehentliches Berühren vermehrt zu Fehlauflösungen kommt, kann meistens bereits durch einfaches Erhöhen der Tastenbetätigungsdauer eine deutliche Reduzierung der Fehlalarme erreicht werden. Dabei ist das Ändern dieser, wie auch der übrigen Konfigurationseinstellungen, sowohl am Gerät, als auch aus der Ferne möglich.
- ▶ Einstellbare Verbindungsdauer  
Die maximale Verbindungsdauer ist einstellbar zwischen 1 und 9 Minuten.
- ▶ Abhörschutz / Anrufschatz  
Dadurch, dass bei aktivierter Option „Sammelruf“ alle 30 Sekunden ein Doppelpiep in die Verbindung gesendet wird, besteht bereits eine einfache Möglichkeit zum Abhörschutz.

Darüber hinaus kann etwaigem Missbrauch auch durch Aktivierung der Option „Anrufschutz“ (automatische Anrufannahme mit Code-Abfrage) vorgebeugt werden. Bei automatischer Anrufannahme mit Code-Abfrage wird der Anrufer durch eine schnelle Tonfolge zur Code-Eingabe aufgefordert. Erst nach korrekter Code-Eingabe wird die Sprachverbindung freigeschaltet, ansonsten wird die Verbindung beendet.

- ▶ Im Aufzugnotruftelefon kann ein bis zu 9stelliger Identifikationscode gespeichert werden. Bei Aufschaltung auf einen BNOS-Notrufleitstand kann bei einem Notruf anhand des Identifikationscodes der Standort der Aufzugsanlage, bei mehreren Aufzügen in einem Gebäude natürlich die einzelne Kabine, eindeutig identifiziert werden, genau wie in den rechtlichen Vorschriften gefordert.

## **Alarমেingang: Missbrauchunterdrückung und technische Meldung**

### **1. Missbrauchunterdrückung**

Der eingebaute Alarমেingang kann zur Missbrauchunterdrückung benutzt werden. Wenn der Eingang mit einer Spannung von 6 bis 24V<sub>DC</sub> beschaltet ist, wird ein Notruf erst nach einer Tastenbetätigungszeit von 5 s ausgelöst.

### **2. Alarমেingang**

Der eingebaute Alarমেingang kann zur Übertragung eines Alarms verwendet werden. Das Auftreten eines Alarms wird dabei durch das Anlegen einer Spannung von 6 bis 24V<sub>DC</sub> an den Alarমেingang signalisiert. Das Aufzugnotruftelefon baut dann eine Verbindung zum

Notrufleitstand auf und meldet das Auftreten des Alarms.

### **3. Info-Eingang**

Wenn der eingebaute Eingang als Info-Eingang genutzt wird, so wird bei jeder Verbindung zum BNOS-Notrufleitstand der Zustand des Eingangs als Information mitübertragen.

## **Steuerfunktionen**

### **1. Steuerfunktionen über die beiden eingebauten Relais**

Die beiden im Aufzugnotruftelefon eingebauten Relais können zu vielfältigen Steuerfunktionen genutzt werden. Ein Relais kann entweder automatisch, bei Eintreten einer bestimmten Situation (beispielsweise bei Notruf oder Ausfall der Telefonleitung) aktiviert werden. Ein Relais kann auch manuell für eine einstellbare Dauer durch Eingabe eines Aktivierungscodes während der Verbindung oder über den BNOS-Notrufleitstand (beispielsweise um ein Reset durchzuführen) aktiviert werden. Für jedes der beiden Relais kann dazu die Betriebsart eingestellt werden.

- ▶ Automatisches Ansteuern eines Relais  
Ein Relais kann in den folgenden Zuständen automatisch aktiviert werden: während oder nur am Anfang von eingehenden, abgehenden oder ein- und abgehenden Verbindungen und bei Anschluss einer Zusatzversorgung von 12V<sub>DC</sub> auch während des Klingelzeichens oder bei Vorliegen einer Störung (Telefonleitung ausgefallen). Die Aktivierungsdauer am Anfang einer Verbindung ist einstellbar zwischen 1 und 30 Sekunden.

- ▶ Manuelles Ansteuern eines Relais  
Das Relais kann manuell durch Eingabe eines Aktivierungscodes aktiviert werden. Der Aktivierungscode kann dabei während einer Verbindung von Ferne über ein tonwahlfähiges Telefon, oder über die Codeschlossfunktion eines angeschlossenen Tastwahlblocks eingegeben werden. Die Aktivierungsdauer ist für jedes Relais einzeln einstellbar zwischen 1 und 30 s. Bei Aufschaltung auf einen BNOS-Notrufleitstand ist es möglich, die Relais über den Leitstand zu aktivieren.

## 2. Steuerfunktionen über 12V = -Zusatzversorgung auf MLMs

Eine angeschlossene Zusatzversorgung von 12V= kann auf die angeschlossenen Mikrofon-Lautsprecher-Module durchgeschaltet werden, um damit weitere Steuerfunktionen bereitzustellen. Folgende Betriebsarten sind möglich: 12V= nicht durchgeschaltet, 12V= durchgeschaltet für 1 bis 5 s am Anfang von abgehenden Verbindungen, 12V= durchgeschaltet während abgehender Verbindungen oder während eingehender Verbindungen oder während ab- und eingehender Verbindungen oder 12V= immer durchgeschaltet.

## 3. Beispiele für Steuerungsmöglichkeiten

- ▶ Einschalten einer Hupe für 1 bis 30 s bei Drücken der Notruftaste.
- ▶ Realisierung einer optischen Quittierung, dass der Notruf erkannt wurde.
- ▶ Realisierung eines optischen oder akustischen Signals als Abhörschutzmaßnahme.
- ▶ Beleuchtung einer Taste.
- ▶ Freischalten einer bestimmten Etage.
- ▶ Deaktivierung der Aufzug-Innensteuerung

und somit Stilllegung der Aufzuganlage bei Wegfall der Notrufmöglichkeit durch Ausfall der Telefonleitung.

- ▶ Reset eines angeschlossenen Gerätes aus der Ferne.
- ▶ Einschalten eines externen Gerätes wie z. B. einer Kamera während der Verbindung.
- ▶ Piktogramm-Ansteuerung

## Möglichkeit der Funktionserweiterung durch Anschluss eines Tastwahlblocks

### 1. Vandalismusgeschütztes Telefon

Das Aufzugnotruftelefon bietet die Anschlussmöglichkeit für einen Tastwahlblock. Dadurch kann zusätzlich zum Notruf auch noch die Funktionalität eines vandalismusgeschützten Telefons bereitgestellt werden, was bei bestimmten Einsatzfällen wie z. B. bei Aufzügen in Universitäten oder großen Krankenhäusern gefordert sein kann.

### 2. Steuermöglichkeiten über einen angeschlossenen Tastwahlblock

Über einen angeschlossenen Tastwahlblock kann zur Ansteuerung der eingebauten Relais die Eingabe eines Aktivierungscodes erfolgen. So könnte z. B. durch Code-Eingabe die Freischaltung einer bestimmten Etage erfolgen.

## Einzel- oder Gruppenaufschaltungen, Analog- oder ISDN-Anschluss

### 1. Einzelaufschaltung an einem Analog-Anschluss

Die Anschaltung eines Aufzugnotruftelefons an einen Analog-Anschluss kann direkt erfolgen und fordert keine zusätzlichen Komponenten.

### 2. Einzelaufschaltung an einem ISDN-Anschluss

Durch Einsatz eines BNOS-Hub 2i (mit BNOS-USV) kann ein Aufzugnotruftelefon auch an einem ISDN-Anschluss betrieben werden. Der BNOS-Hub 2i wird im Maschinenraum installiert und stellt die Anschlussmöglichkeit für das Aufzugnotruftelefon bereit.

### 3. Gruppenaufschaltungen an einem Analog- oder ISDN-Anschluss

Bei Gruppenaufschaltungen können durch Einsatz des entsprechenden BNOS-Hubs (BNOS-Hub 6a, BNOS-Hub 2i, BNOS-Hub 4i, BNOS-Hub 6i oder BNOS-Hub 10i mit BNOS-USV) an einen Analog-Anschluss bis zu 6 und an einen ISDN-Anschluss bis zu 10 Aufzugnotruftelefone angeschlossen werden.

## Maschinenraum-Kabinentelefon

In bestimmten Einsatzfällen, z. B. bei Überschreiten einer bestimmten Förderhöhe, ist die Möglichkeit einer Sprachverbindung vom Maschinenraum in die Aufzugkabine gefordert. Diese kann schnell und einfach in Verbindung mit einem bereits installierten Aufzugnotruftelefon durch Einsatz eines BNOS-MKTs erfol-

gen. Das BNOS-MKT wird im Maschinenraum installiert und erfordert lediglich den Anschluss an die Telefondose und einer Versorgungsspannung von 12 bis 24V=. Das BNOS-MKT verwendet das in der Aufzugkabine installierte Aufzugnotruftelefon und es werden außer den beiden Adern für die Telefonleitung des Aufzugnotruftelefons keine weiteren Adern im Hängekabel benötigt.

## BNOS-Notrufleitstand

Bei Auslösung eines Personennotrufs oder einer technischen Störmeldung ermöglicht das BNOS-Aufzugnotruftelefon einen schnellen und direkten Kontakt zu einem Befreiungsdienst bzw. einer Notrufzentrale. Diese können durch die Nutzung eines BNOS-Notrufleitstands auf ein optimal aufeinander abgestimmtes Sicherheitssystem zurückgreifen, welches den nationalen und europäischen Bestimmungen (95/16/EG, EN 81) entspricht. Die Benutzeroberfläche des BNOS-Leitstand-PCs ermöglicht folgende Leistungs- und Service-Merkmale:

- ▶ Übersichtliche und einfache Handhabung.
- ▶ Einfache und sichere Bearbeitung eingehender Sprachnotrufe.
- ▶ Automatische Identifikation des exakten Standortes eines eingehenden Notrufes.
- ▶ Standbild-Videoübertragung vom Notruftelefon zum Notrufleitstand (Option BNOS-Video).
- ▶ Protokollierung der eingehenden Notrufe und der eingeleiteten Maßnahmen.
- ▶ Einfache Rückrufmöglichkeit.
- ▶ Empfangen von technischen Notrufen (technische Störmeldungen).

# Funktion des BNOS-Systems

- ▶ Fernsteuer-Möglichkeit der in den Notruf-telefonen eingebauten Relais.
- ▶ Einfache Programmierung der Notruftelefone.
- ▶ Auslesen der Programmierung eines Notruf-telefons.
- ▶ Aufzug-Störmeldung zum Notrufleitstand.
- ▶ 24 Stunden Überwachung der Aufzugsanlage (Option BNOS-AWE).
- ▶ Aufzeichnung der Sprachkommunikation zwischen der eingeschlossenen Person und der Notrufzentrale.
- ▶ Automatische Ansteuerung der Piktogramme in der Aufzugskabine (EN 81-70).
- ▶ Empfang bzw. Durchführung von Testanrufen laut § 4.2.1 der EN 81-28.

## Bedienoberfläche BNOS-Notrufleitstand

System-ID: 664931-A      BNOS-System 1.17      19.10.2006 12:32:38

Übersicht | Notruf bearbeiten | Leitung 1

**Leitung 1**

**Verbindung**  
 Zustand: Sprachverbindung  
 Anruftyp: Sprachnotruf  
 Produkt: BT 1.41

**Zusatzinformationen**  
 Zusatzversorgung: aktiv  
 Bnos-Video: verfügbar  
 Notrufzustand: aktiv

**Aufschaltung**  
 ID: 999999998  
 Rufnummer: 128  
 Partner: Behnke Notrufzentrale  
 Objekt: Notrufzentrale Behnke  
 Fabrik-Nr: 321/654  
 Adresse: Robert-Jungk-Str. 3  
 66459 Kirkel - Limbach

**Eingänge**  
 Sammelmeldung: inaktiv

**Sprachverbindung**

Auflegen      Notrufzustand zurücksetzen  
 Sprachverbindung      Dach  
 Technikverbindung      Kabine  
 Videoverbindung      Schechtgrube

Name der eingeschlossenen Person:

Film

Ziele	Text	Nummer
1.	Herr Koch (Hausmeister)	01711112233
2.	Betreuungsdienst	066410177115
3.	Aufzugswart	017299908777

BNOS-RACK A1      ANRUF      00:00:39 415